

Protokoll Elternratsversammlung 16.10.2017 durch Frau Puls, 1a

19:00 Uhr, Musikraum

anwesend:

Schulleiterin Frau Grieser Polak

Stellvertretende Schulleiterin Frau Krause

Zentrales Gebäudemanagement Stadt: Frau Elixmann

Lehrer: Frau Kuscher, Frau Witt, Frau Hruby, Frau Köther, Frau Falkenstein,

entschuldigt: Frau Knorr

Elternrat:

1a Frau Puls

1b Frau Ramp

1c Herr Wroblewski

2a Herr Litzkow, Frau Bürger

2b Frau Oberfeld

2c Frau Voigt

3a Herr Dr. Neesen

3b Herr Filipponi

3c Frau Melms

4b Herr Woermann

4c Frau Lutz

nicht anwesend: Frau Krumrey

1. Begrüßung und Vorstellung
2. Organisatorisches
3. Nachfrage zu Ergänzungen durch Frau Grieser Polak – keine Ergänzungen
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit – gegeben
5. Bericht der VerA-Ergebnisse durch Frau Hruby
  - Test wird in der 3. und 8. Klasse durchgeführt
  - 3. Klasse wird in Mathe und Deutsch getestet
  - Was will der Test? – Die Schule soll Feedback über den Leistungsstand der Schüler erhalten, um so die schulischen Gegebenheiten sowie die Unterrichtsgestaltung an die Bedarfe der Schüler anzupassen. Anpassung der Förderstunden an die Bedarfe der Schüler .
  - Im Test gibt es 5 Kompetenzstufen. Am Ende der Grundschulzeit sollen alle Kinder die Kompetenzstufe 3 erreicht haben.
  - Schwierig für die Kinder war es vor allem, eigene Entscheidungen schriftlich begründen zu können. – Konsequenz im Unterrichtsalltag
  - Ergebnisse für die Montessori – Schule im Landesvergleich:
    1. Lesen – sehr gut (Erwähnung der Lesepatzen an der Schule als ein Grund)
    2. Rechtschreibung – gut, könnte aber besser sein. Konsequenz: mehr Rechtschreibtraining, Bitte an Eltern, die Rechtschreibung auch zu Hause zu üben und zu achten, Arbeit mit dem Mindestwortschatz (herausgegeben durch das Land MV)
    3. Mathe – gut (besser als Landesdurchschnitt)

Frau Hruby betont noch einmal, wie toll die Kinder mitgearbeitet haben, dankt den Eltern und erwähnt explizit die tolle Hausaufgabenbetreuung durch den Hort.

Nachfrage durch Herrn Woermann: Interessant wäre nicht der Landesvergleich, sondern ein Vergleich mit Klassen, die eine ähnliche Zusammensetzung bezüglich der Sozialstruktur haben. Dies ist laut seinen Informationen möglich. Nachfrage an Schule, ob sie an diesem Vergleich interessiert ist. Antwort Frau Grieser Polak: Sie haben sich bewusst für den allgemeinen Landesvergleich entschieden und sehen die Ergebnisse von VerA als große Unterstützung, um die weitere Arbeit an der Schule zu planen.

Nachfrage Herr Wroblewski: Hat die Schule ein eigenes Ziel, dass Sie bei VerA erreichen will? Antwort Frau Grieser Polak mit einem Augenzwinkern: Ja natürlich, alle Schüler erreichen die für sie möglichst höchste Kompetenzstufe.

Nachfrage Herr Wroblewski: Warum haben sich die Kriterien zur Schulaufnahme geändert?

Antwort Frau Grieser Polak: Mit Anmeldung zum kommenden Schuljahr zählt allein die Wohnortnähe bei der Schulaufnahme, wenn es mehr Bewerber als Plätze (78) gibt. Beim bisherigen Auswahlverfahren gab es im Einvernehmen zwischen dem Staatlichen Schulamt und dem Schulverwaltungsamt Kriterien. So hatten z. B. Kinder aus Montessori-Kindergärten und Geschwisterkinder Vorrechte beim Schulplatz. Ab Schuljahr 2017/18 gilt nur das Entfernungsprinzip. Dies wurde durch die Schulamtsleiterin Frau Vierkant vom Staatlichen Schulamt in Greifswald festgelegt, da die Montessori-Schule in Stralsund eine staatliche Schule ist und somit hier ausschließlich das Schulgesetz angewandt wird. Frau Grieser Polak betont, dass Schule die Entscheidung bedauere, da gerade Kinder aus anderen Stadtteilen, hier insbesondere Grünhufe, die Chance hatten, an der Schule zu lernen. Dies wird nun nicht mehr möglich sein, da zumindest Grünhufe nach dem Entfernungsprinzip zu weit weg ist. Unter Umständen kann die Montessori-Arbeit aus dem Kindergarten in der Schule keine Fortsetzung finden.

Nachfrage Frau Puls: Ist damit zu rechnen, dass die Klassenstärke weiter zunimmt (aktuell 25/26 Kinder pro Klasse, schon sehr große Klassen)?

Antwort: Dies entscheide allein die Bürgerschaft in Stralsund. Aktuell strebe man nicht mehr als 26 Kinder pro Klasse an, da sonst das Schulkonzept nicht mehr umgesetzt werden kann. Zudem sind auch die räumlichen Gegebenheiten für größere Klassen auf Grund der Materialvielfalt nicht gegeben.

## 6. Wahl der Gremien

Wahl Schullehrerrat:

Herr Filipponi informiert zunächst kurz über die Aufgaben des Schullehrerrates. Einstimmig wird entschieden, die Wahl als offene Wahl durchzuführen.

Frau Bürger, 2a – Vorsitzende

Herr Woermann, 4b – 1. Stellvertreter

Herr Filipponi, 3b – 2. Stellvertreter

Herr Wroblewski, 1c – Mitglied

Frau Voigt, 2c – Mitglied

Wahl der Schulkonferenz – geheime Wahl

Herr Filipponi, 3b – Vorsitz

Herr Wroblewski, 1c – Stellvertreter

Frau Melms, 3c – Mitglied

Frau Lutz, 4c – Mitglied

Frau Bürger, 2a – Mitglied

Herr Dr. Neesen, 3a – Mitglied

Mitglieder der Schulkonferenz aus der Lehorschaft:

Frau Köther

Frau Knorr

Frau Kuscher

Frau Falkenstein

Frau Witt

Frau Grieser-Polak

Mitglied der Schulkonferenz aus der Schulverwaltung:

Frau Elixmann

Die Sitzung des Kreiselterrates findet am 18.10.2017 statt. Frau Bürger, 2a, wird als Vertreterin entsandt.

Die Originalprotokolle der Wahlen sind bei der Schulleiterin (Frau Grieser-Polak) einsehbar.

7. Organisation der Schulleitung zu Organisation und Gestaltung von Bildung und Erziehung in der Schule  
- Siehe Berichte der Schulleitung.
8. Neuer Sitzungstermin: **15.01.2018, 19:30 Uhr**, Lehrerzimmer